



**Factsheet zum
SwissRapide Express®
Projekt**



**Tomorrow's
Transport
Today**

I Das Projekt

Bereits heute an der Tagesordnung im Intercity-Verkehr in der Schweiz sind überfüllte Züge, regelmässige Verspätungen sowie Staus auf der Autobahn - wertvolle Zeit, die verloren geht, insbesondere auf den Strecken Bern - Zürich, Genf - Lausanne und Zürich - Winterthur.

Hauptgrund dafür ist die Tatsache, dass die **Kapazitätsgrenzen** auf diesen am meisten befahrenen Bahnstrecken und Autobahnen der Schweiz **bereits heute schon erreicht sind**. Wesentliche Verbesserungen könnten nur mit erheblichen öffentlichen Investitionen in Bahn- und Strasseninfrastruktur erreicht werden.

Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach Mobilität in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Beispielsweise nahm bei der SBB über das Gesamtnetz die Anzahl Reisende in den Jahren 2005 bis 2009 **um 7% p.a. zu**. Die SBB prognostiziert ein **Wachstum von 60 bis 90%** auf den erwähnten Linien bis 2020. Wie soll diese Nachfrage bedient werden?

Aus diesem Grund wurde das **SwissRapide Express[®]** Projekt lanciert - eine neue, innovative Lösung zur Schaffung neuer Kapazitäten sowie erheblich schnelleren und häufigeren Verbindungen im Schweizer Intercity-Verkehr.

Basierend auf der in Shanghai seit 2003 im Einsatz bewährten **Magnetbahn-Technologie** (Englisch: Maglev) eröffnet der SwissRapide Express eine neue Ära für schnellen und pünktlichen Intercity-Reiseverkehr in der Schweiz:

- **In 20 Minuten** von Bern nach Zürich
- **In 10 Minuten** von Lausanne nach Genf
- **In 8 Minuten** von Zürich nach Winterthur
- **5 Minuten-Takt** während Stosszeiten
- **6-fache Intercity Kapazität**



Mit dem SwissRapide Express[®] wird eine dedizierte Intercity-Strecke geschaffen, die auch **neue Kapazitäten** auf der heutigen Bahnstrecke für Regional- und Güterverkehr frei machen wird, ohne die Notwendigkeit von öffentlichen Mitteln.

Langfristig wird SwissRapide von **Genf bis St. Gallen** ausgebaut werden, inklusive der Einbindung von **Luzern und Basel**.

Das SwissRapide Projekt bringt ebenfalls signifikante wirtschaftliche Vorteile für die Schweiz, da über **95 % der Planungs- und Baukosten** im Lande umgesetzt werden. Mit einem Total Economic Impact Factor von 2.25 schaffen die Projektinvestitionen damit über **10'000 neue, nachhaltige Arbeitsplätze** allein mit dem Bau der Strecke Zürich - Bern, dessen Kosten gemäss Finanzplan auf CHF 9,7 Mrd. geschätzt werden.

Zudem haben mehrere Studien ergeben, dass die Maglev Technologie als Mobilitätslösung in den Bereichen **Nachhaltigkeit** und **Cleantech** weltführend ist.

Der SwissRapide Express[®] ist eine privatwirtschaftliche Pioneer-Initiative und wird vom **SwissRapide Konsortium** sowie von über **40 Firmen und Organisationen** unterstützt.

II Die Vision

Die Vision des Swiss*Rapide* Projekts lautet:

Fliegen auf Erden:

Bern nach Zürich in 20 Minuten,

Genf nach Lausanne in 10 Minuten

Zürich nach Winterthur in 8 Minuten

alle 5 Minuten,

pünktlich und umweltfreundlich



Designstudien Swiss*Rapide* Express



III Das Business Modell

Die Finanzierung des SwissRapide Express Projekts erfolgt über das neue **Private Investment for Public Infrastructure (PI²) Modell**. Im Gegensatz zum PPP (Public Private Partnership) Konzept, wird das **PI² Modell** als eine **Privatinitiative** zu **100% von privaten Investoren** finanziert. Die Hauptvorteile eines **PI² Projekts** sind:

- Sämtliche Kosten werden durch die Erträge aus den betrieblichen Einnahmen gedeckt.
- Der Öffentlichkeit wird hochwertige Infrastruktur zur Verfügung gestellt, ohne Steuergelder in Anspruch zu nehmen.
- Da Bau und Betrieb aus einer Hand folgen, werden die Lebens-Zyklus-Kosten der Infrastruktur optimiert.

Der Bund, die Kantone und Städte leisten ihre partnerschaftlichen Beiträge in einem **PI² Projekt** wie folgt:

- Erteilung der notwendigen Genehmigungen und Bewilligungen
- Unterstützung im Landakquisitionsverfahren

Ein **PI² Projekt** unterscheidet sich in wichtigen Punkten vom Public Private Partnership (PPP) Modell. Das PPP-Modell ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Gemeinden, Kantonen, Bund, privaten Kapitalgebern und Grossfirmen; der Staat beteiligt sich partiell an der Finanzierung.

Weltweit wurden bis heute einige PPP-Verkehrsinfrastrukturprojekte umgesetzt; zum Beispiel, das **Øresund Rail/Road** Projekt in Dänemark/Schweden und das **HSL Zuid High-Speed Rail** Projekt in den Niederlanden.

Die vielfältigen politischen Interessenskonflikte führten jedoch wiederholt zu Problemen in Planung und Umsetzung von PPP-Projekten. Das **PI² Modell** ist ein neuer Ansatz, um auch in Zukunft grosse Infrastrukturprojekte weltweit verwirklichen zu können.

IV Medienkontakt

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns über Ihre Berichterstattung in Ihrem Medium. Für weitere Fragen oder einen Interviewtermin wenden Sie sich bitte direkt an unser Projektbüro in Zürich:

Andreas Heizmann
SwissRapide AG
TECHNOPARK Zürich
Technoparkstrasse 1
CH-8005 Zürich
Tel. +41 44 540 77 70
heizmann@SwissRapide.ch